

Publikumsnaher Märlizauber aus dem Orient

WÄDENSWIL Die Kulturhalle Glärnisch war bei der Premiere des Märlimusicals «Ladina und d Plunderlampe» von Andrew Bond am vergangenen Samstag bis auf den letzten Platz besetzt. Für die Kinder war es ein unvergessliches Spektakel.

Andrew Bond ist bekannt dafür, Programme auf die Beine zu stellen, die sowohl das kleine als auch das grosse Publikum begeistern. Dies ist ihm und dem Märlimusical-Theater mit der Produktion ihres neusten Stücks einmal mehr gelungen.

Mit orientalischen Klängen und prunkvollen Kostümen wird das Publikum vom ersten Augenblick an in das morgenländische Spektakel auf der Bühne hineingezogen. Das Bühnenbild ist abwechslungsreich und mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Sowohl auf dem orientalischen Basar als auch in der gleissenden Hitze der Wüste gelingt es den Darstellern, das Publikum mit Schauspiel und Gesang zu bezaubern. Insbesondere für die Titelheldin Ladina, gespielt von Daniela Nyffenegger, fiebern die jungen Zuschauer mit,

während sie sich durch Lug, Betrug und Gefahr mutig einen Weg bahnt. Nebst der Unterstützung der Kinder hilft der armen Waisentochter eine Plunderlampe, die es ihr ermöglicht, die Gedanken ihrer Mitmenschen zu hören, und welche schliesslich ihr eigenes, gutes Herz offenbart. Bei Ladina wird sogar der scheinbar wilde Löwe ganz handzahn und kuschelbedürftig, und auch der schlaue Sultan Suleiman ist von ihr eingenommen. Dagegen können weder borstige Kratzbürsten noch edle Kampfkissen etwas ausrichten.

Ein Hit für Kinder

Das Stück zeichnet sich durch viel Humor und eingängige Melodien aus, bei welchen nicht nur die Kinder, sondern zuweilen auch die Erwachsenen zum Mittanzen animiert werden. Oft ertönen auch begeisterte Zwischenrufe und Hinweise für die Charaktere aus dem Publikum.

Andrew Bond ist glücklich mit der Reaktion der Zuschauer. «Wir hoffen immer, dass wir die Kinder zum Mitmachen animieren können. Das hat auch dieses Mal hervorragend geklappt», sagt er nach

der Vorstellung. Doch nicht nur er ist seinen eigenen Angaben zufolge zufrieden. Man kann den Kindern die Begeisterung von den Gesichtern ablesen.

So meint die achtjährige Céline nach Ende des Stücks kichernd: «Mir hat Zoffira am besten gefallen. Ihre Rolle ist lustig, weil sie immer putzen muss und nie zu-

frieden ist. Auch die Streitszenen sind lustig.» Tatsächlich verkörpert Irina Bard ihre Rolle als Zoffira bina Borschti mit so viel Elan, dass sie nicht nur die Bühne, sondern zuweilen auch durch die Reihen der Zuschauer fegt. Insgesamt ist das Stück äusserst publikumsnah gestaltet. Auch die Autogrammstunde mit den

Schauspielern kommt bei den Kindern gut an, und die Eltern sind über die Begeisterung ihrer Kleinen erfreut.

Möglichkeiten, das Musical zu besuchen, gibt es noch viele. Die Schauspieltruppe tourt mit ihrem Stück bis weit in das nächste Jahr hinein in der ganzen Deutschschweiz. *Dominique Zeier*



Das Waisenkind Ladina kann im neuen Märlimusical von Andrew Bond dank einer Plunderlampe Gedanken lesen. Die Kinder waren fasziniert.